

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 04. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. November 2021)

zum Thema:

**Wann wird die Verkehrssituation um den BSR-Hof Behmstraße verbessert?**

und **Antwort** vom 19. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Nov. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10007**  
**vom 04. November 2021**  
**über Wann wird die Verkehrssituation um den BSR-Hof Behmstraße verbessert?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der Planungsstand zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld des BSR-Hofes Behmstraße?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow hat die Markierungs- und Verkehrszeichenpläne fertiggestellt. In Kürze soll auch die Planung der teilweise erforderlichen baulichen Eingriffe, wie z. B. Bordanpassungen, abgeschlossen sein. Es ist vorgesehen, die Gesamtplanung im Dezember 2021 mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit abzustimmen und anschließend zur Anordnung einzureichen.

Frage 2:

Welche Maßnahmen sind in der Behmstraße geplant?

Frage 3:

Ist weiterhin vorgesehen, den Radverkehr in der Behmstraße auf einem geschützten Radfahrstreifen zu führen?

Antwort zu 2 und 3:

Das zeitweise hohe Aufkommen von anhaltenden bzw. wartenden Kfz vor dem Recyclinghof der Berliner Stadtreinigung (BSR) führt regelmäßig zu erheblichen Rückstauerscheinungen, welche sich auch negativ auf die Nutzbarkeit der Radverkehrsanlage auswirken. Die Planungen sehen einen zusätzlichen Fahrstreifen für den rechts einfahrenden BSR-Anliegerverkehr vor. Um die Flächen für diesen zusätzlichen Fahrstreifen zur Verfügung zu stellen, soll der Querschnitt unter Wegfall der Parkplätze neu aufgeteilt werden. Der neue Fahrbahnquerschnitt entlang des BSR-Grundstücks setzt sich zusammen aus einem überbreiten Fahrstreifen, einer Leitschwelle sowie einem Radfahrstreifen. Der derzeitige Planungsstand sieht eine Fortführung der Leitschwellen auch auf der südlichen Seite der Behmstraßenbrücke vor. Der Radverkehr soll zukünftig durchgängig geschützt am rechten Fahrbahnrand geführt werden. Konflikte zwischen Radverkehr und kreuzendem Kfz-Verkehr werden somit auf die Bereiche der Ein- und Ausfahrten des BSR-Hofes beschränkt. Diese zwei Konfliktflächen sollen rot eingefärbt werden. Ergänzende Hinweisschilder auf den Radverkehr sind vorgesehen.

Frage 4:

Wann ist mit der Fertigstellung dieses geschützten Radfahrstreifens zu rechnen?

Antwort zu 4:

Aufgrund der bisher fehlenden Finanzierung sowie der offenen Fragen zur verkehrsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit ist eine seriöse Aussage zum Fertigstellungstermin nicht möglich. Es wird jedoch eine Umsetzung im Jahr 2022 angestrebt.

Frage 5:

Könnte mittlerweile organisiert werden, dass ein Teil der wartenden Kfz in einen Stauraum auf dem BSR-Hof selbst verlagert werden? (Siehe Antwort 9+10, Schriftliche Anfrage 18 / 26 929)

Antwort zu 5:

Die BSR hat dem Bezirksamt mitgeteilt, dass auf dem Grundstück des Recyclinghofes keine Flächen für zusätzlichen Stauraum zur Verfügung stehen. Das Bezirksamt hat sich vor Ort ein Bild der Situation gemacht und kann die Aussage der BSR bestätigen. Zusätzliche Flächen wären nur durch eine zeit- und kostenintensive komplette Neuorganisation von BSR-Betriebshof und -Recyclinghof zu schaffen.

Frage 6:

Gibt es Planungen der BSR, Kunden für die Anlieferung von Recyclinggut mit Lastenrädern anstatt Kfz zu gewinnen, etwa durch bevorzugte Abfertigung, einen gesonderten Eingang oder eigene Lastenräder der BSR?

Antwort zu 6:

Hierzu liegen dem Bezirksamt keine Informationen vor.

Frage 7:

Ist weiterhin vorgesehen, die Malmöer Straße partiell zu asphaltieren, um die frühmorgendlichen Geräusche der ausfahrenden Müllfahrzeuge auf dem Kopfsteinpflaster zu minimieren?

Antwort zu 7:

Eine Asphaltierung der Malmöer Straße ist derzeit nicht vorgesehen bzw. geplant.

Berlin, den 19.11.2021

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz